

dreambook of another world or burning issues

**Mit Texten von Thomas Köck und anderen (Texten und Träumen)
Claudia Bosse mit Studierenden des 3. Jahrgangs Schauspiel**

**Fakultät Darstellende Kunst – Schauspiel
(Studiengangsleitung: Karoline Exner)**

Premiere:

Mi, 10. Mai 2023, 19.30 Uhr

Weitere Termine:

11., 12. und 13. Mai 2023, jeweils 19.30 Uhr

Diese Performance ist ein begehbare Environment, ein geteilter Raum von Besucher*innen und Performer*innen ohne zugewiesene Sitzplätze. Wir laden Sie ein, den Raum gemeinsam mit uns zu erkunden.

**Musik und Kunst
Privatuniversität der Stadt Wien
MUK.theater
Johannesgasse 4a, 1010 Wien**

PROGRAMM

Auf und unter den gespannten Häuten der Wirklichkeit erkundet diese chorische Performance die Zusammenhänge zwischen unseren unaufhaltsamen Bewegungen und dem Zustand unserer Welt, zwischen der Erhitzung des Planeten und Verbrennungen, die sich in die Haut fressen. Das MUK.theater wird mit *dreambook of another world or burning issues* zu einem begehbaren performativen Environment, welches die Choreografin und Regisseurin Claudia Bosse gemeinsam mit acht Studierenden des 3. Jahrgangs des Studiengangs Schauspiel entwickelt. Entlang einiger Texte von Thomas Köck entstehen Collagen, Bewegungen, Handlungen, performative Skulpturen in Live Sounds von Günther Auer. Das Sprachmaterial wird erweitert mit weiteren Imaginationen, Texten und Träumen. Die Arbeit verhandelt Zugriffe auf unsere Umwelt sowie Fragen zur Verletzbarkeit unserer Körper.

*dieser körper
verträgt keine keime eine
hautpartikelwüste ist
dieser körper verbrannt auf*

*stufe drei die
haut verbrannt
auf stufe drei*

*dort wo die erinnerungen sitzen knapp
unterhalb der epithelschicht in den
zellen wo die erinnerungen träumen ein
ganzes leben lang träumen die dort jetzt
hockt dort festgekrallt tief eingebrannt das
polyesterepithelgemisch dampfend
im fleisch im frisch verbrannten
ausgebrannten*

thomas köck

*Ein Müllberg, der die darauf steigenden Menschen fast schluckt im Gewimmel der Farben und Materialien. Eine Landschaft der Zivilisation. (...) Vereinzelt Kleidungsstücke, die die Spuren der Körper, die sie trugen, an sich tragen. Abfälle, Weggeworfenes, Entwendetes. (...) Manchmal entstehen Vulkane, wenn der Kompost unter der schwarzen Folien solche Kraft und Gase erzeugt, dass die Folie aufreißt und das unter ihr gelegene ausstößt. Explosion des wabernden Grundes.
Vulkane des zersetzenden Mülls.*

cb

Und dann ist plötzlich STILLE.

TEAM

Performance: **Paul Clementi, Hannah Joe Huberty, Beatrice Löffelholz, Olivia Purka, Dina Skwirblies, Leonid Sushon, Felix Werner-Tutschku, Paul Winkler**
www.instagram.com/mukschauspiel2024

Konzeption, Raum, künstlerische Leitung	Claudia Bosse
Sound	Günther Auer
Licht	Marco Tölzer
Assistenz	Marcel von Brasche
Fotos	Markus Gradwohl
Aufführungsrechte	Suhrkamp Verlag/Ensemble

Textauszüge aus Stücken von Thomas Köck:
paradies spielen (abendland. ein abgesang)
teil drei der klimatrilogie

und alle tiere rufen: dieser titel rettet die welt auch nicht mehr (monkey gone to heaven)
ein requiemmanifesto of extinction



BIOGRAFIEN

Claudia Bosse ist eine international tätige Regisseurin, Choreografin, Künstlerin und Mitbegründerin sowie künstlerische Leiterin der Performance Formation theatercombinat. Ihre Arbeiten verhandeln Formen von Gewalt, Geschichte und konkrete Utopien. Als „Kunst einer temporären Gemeinschaft“ versteht sie ihre raumgreifenden Choreografien, bei denen sie Mythen, Rituale, Texte und Dokumente mit Körpern, Sprache, Lebewesen, Objekten und Chören zu raumspezifischen Arbeiten verschränkt. Innerhalb und außerhalb Europas, in Museen, Architekturen, Theatern, Landschaften und Stadträumen entwickelt sie Performances, Installationen und Interventionen. Sie studierte Schauspielregie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin.

Bosse unterrichtet an diversen Akademien und Universitäten als Gastprofessorin oder Lektorin, publiziert und ist Teil verschiedener Research-Projekte. Seit 2011 entstehen zudem installative Arbeiten in der Auseinandersetzung mit Archiven und Museumssammlungen. Im Moment arbeitet sie an dem 4-Jahres-Zyklus *ORGAN/ismus poetik der relationen*, zu dem auch die von ihr initiierte PUBLIC PERFORMANCE SCHOOL wie auch die Translocal Performative Academy/TPA gehören. Zuletzt zeigte sie *BONES and STONES* am Tanzquartier Wien, *ORACLE and SACRIFICE* und *the woods* in Wien, *assembly of different beings* in Düsseldorf, *ORACLE and SACRIFICE oder die evakuierung der gegenwart* in Jakarta, Surakarta, Wien, Münster und Düsseldorf und *the last IDEAL PARADISE 2020* in Jakarta, das 2018 bei der Deutschen Tanzplattform in Essen zu sehen war.

Mehr unter: www.theatercombinat.com

Günther Auer ist Komponist und Medienkünstler. Er studierte Komposition und elektroakustische Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, wo er anschließend als Dozent im Bereich Musik und Computer tätig war. Er arbeitete international in unterschiedlichen Kontexten mit verschiedenen Künstler*innen an zahlreichen Projekten. Seit 2009 arbeitet er vor allem mit Claudia Bosse zusammen und kreiert Stimm- und Klangarchitekturen im öffentlichen oder privaten Raum sowie digitale Kompositionen.

Impressum:

Änderungen vorbehalten. www.muk.ac.at

Medieninhaber und Herausgeber: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Redaktion: Sibylle Singer; Grafik: Esther Kreamlehner, Lektorat: Bernhard Mayer-Rohonczy